

HANDWERKSKAMMER FREIBURG

„Das ist gelebte Selbstverwaltung“

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg trat zur letzten Sitzung der aktuellen Sitzungsperiode zusammen und stellte weitere Weichen Richtung Zukunft. Unter anderem beschloss das Gremium eine Änderung der Satzung und wählte Annette Rebmann-Schmelzer zur neuen Kammergeschäftsführerin

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg blickte in ihrer letzten Sitzung der aktuellen Wahlperiode am 17. Juli zurück auf gemeinsame Erfolge - und stellte weitere Weichen Richtung Zukunft. Unter anderem wählte das Gremium Annette Rebmann-Schmelzer zur neuen Geschäftsführerin der Handwerkskammer Freiburg. Kammerpräsident Christof Burger forderte von der Politik erneut entschlossenes Handeln.

Burger blickte in seinem Bericht zurück auf die Arbeit der Vollversammlung in den vergangenen fünf Jahren. „Dieses Gremium hat bahnbrechende Arbeit geleistet.“ Er hob insbesondere die Erneuerung der Bildungsinfrastruktur der Kammer hervor. „Die Beschlüsse dieser Vollversammlung hierzu waren wegweisend.“ Dabei sei es stets klar, transparent, ehrlich und sachlich zugegangen. „Alle Beteiligten wurden bei allen Überlegungen und Entscheidungen mit ins Boot geholt. Das ist gelebte Selbstverwaltung.“

Forderungen an die Politik: „Es ist endlich Zeit, zu machen“
Burger warf auch einen Blick auf die Herausforderungen der vergangenen Jahre. „Corona, Ukraine-Krieg, explodierende Energie- und Rohstoffpreise, Fachkräftemangel - Sie kennen die Liste.“ Das südbadische Handwerk konnte den Widrigkeiten bislang trotzen. „Doch es ist fraglich, wie lange das noch möglich sein wird, wenn nicht endlich mehr für



Die Vollversammlung der Handwerkskammer stellte am 17. Juli weitere Weichen Richtung Zukunft. Fotos: HWK FR/Felix Risch

passende Rahmenbedingungen getan wird“, mahnte der Kammerpräsident. Als Vertreter des Handwerks müsse man weiterhin nachdrücklich entschlossenes Handeln von der Politik fordern. „Vage Ankündigungen und halbherzige Versprechen helfen uns nicht weiter. Es ist endlich Zeit, zu machen.“

Auch mit Blick auf die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen machte Burger Frustration und Enttäuschung aus, die von der Arbeit der aktuellen Politik ausgeht. „Gerade der Mittelstand fühlt sich zuneh-



Annette Rebmann-Schmelzer (2.v.li.) wurde zur neuen Geschäftsführerin der Handwerkskammer Freiburg gewählt. Das Kammerpräsidium gratulierte.

mend im Regen stehengelassen.“ Das Handwerk spüre dies am eigenen Leib. „Wie lange nun schon wird das Handwerk von der Politik stiefmütterlich behandelt? Die berufliche Bildung, die Integration ausländischer Fachkräfte in den Arbeitsmarkt, bürokratische Hürden - all diese Großbaustellen werden seit vielen Jahren auf die lange Bank geschoben.“ Hier müsse sich nun endlich etwas tun.

Annette Rebmann-Schmelzer ist neue Geschäftsführerin

Bei der anstehenden Geschäftsführerwahl wurde Annette Rebmann-Schmelzer einstimmig zur neuen Geschäftsführerin der Handwerkskammer gewählt. Die Diplom-Finanzwirtin war seit Sommer 2020 bereits in der Kammergeschäftsführung tätig und folgt auf Wolfram Seitz-Schüle. Zuvor hatte das Gremium beschlossen, die Satzung im Hinblick auf das Vorgehen im Verhinderungsfall des Präsidiums und den Regelungen zur Geschäftsführung zu ändern. Kammerpräsident Burger resümierte im Rückblick das gute Zusammenspiel zwischen starkem Präsidium und Verwaltungsspitze. „Wir sind eine erfolgreiche und produktive Einheit.“ Diese Einheit werde nun mit der Konzentration des Hauptamtes auf eine Geschäftsführerin noch verstetigt und vertieft.

Zudem verabschiedete die Vollversammlung den Jahresabschluss der Kammer und entlastete in diesem Zusammenhang Vorstand und

Geschäftsführung. Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte das Gremium außerdem die Gültigkeit der Vollversammlungswahlen 2024 fest. Landrätin a. D. Dorothea Störr-Ritter berichtete der Vollversammlung in ihrer Funktion als Wahlleiterin über die im Juli durchgeführten Wahlen. „Alles in allem ist die Friedenswahl sehr gut verlaufen. Die neue Vollversammlung mit den 28 Personen der Arbeitgeberseite und den 14 Personen der Arbeitnehmerseite ist ordnungsgemäß gebildet und kann ihre Arbeit aufnehmen.“ Die momentan aktiven Vollversammlungsmitglieder sind noch bis zum 20. November im Amt - an diesem Tag konstituiert sich die neu gewählte Vollversammlung der Kammer.

„Fünf großartige und produktive Jahre“

Mit Blick auf das Ende der aktuellen Sitzungsperiode wurde die aktuelle Vollversammlung offiziell verabschiedet. Den Vollversammlungsmitgliedern dankte Burger für ihren Einsatz und ihre Arbeit. „Es waren fünf großartige und äußerst produktive Jahre.“ Mit Blick auf die kommenden Aufgaben rief er zur Zusammenarbeit auf. „Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam dafür Sorge tragen, dass unser Handwerk gut aufgestellt ist.“

Die Handwerkskammer verabschiedete und dankte außerdem Geschäftsleitungsmitglied Dr. Handirk von Ungern-Sternberg, der die Kammer zum 15. Juli verlassen hat, um sich neuen Aufgaben zu widmen.

Auszeichnungen für langjähriges Ehrenamt

Sieben verdiente Ehrenamtsträger des südbadischen Handwerks wurden bei der Vollversammlung für ihr Engagement geehrt

Im Rahmen der Vollversammlung am 17. Juli wurden mehrere Mitglieder für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für das südbadische Handwerk mit der goldenen und der silbernen Ehrennadel geehrt. Sechs Personen wurden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, eine Person mit der silbernen Ehrennadel.

Die Ehrennadel in Gold wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich über mindestens 15 Jahre hinweg um das Handwerk und seine Organisation besondere hervorragende Verdienste erworben haben und damit im Ehrenamt in stets vorbildlicher Art und Weise handwerkswirtschaft-

„*Sie alle haben sich mit Ihrem großartigen Engagement diese Auszeichnung redlich verdient.*“

Christof Burger
Präsident

liche und -politische sowie kulturelle Interessen gefördert haben. Die Ehrennadel in Silber wird an Persönlichkeiten, insbesondere an selbstständige und unselbstständige Hand-

werker und Vertreter von Partnerkammern verliehen, die sich mindestens 15 Jahre um das Handwerk im Handwerkskammerbezirk Freiburg besondere Verdienste erworben haben.

„Sie alle haben sich mit Ihrem großartigen Engagement und Ihrem unermüdbaren Einsatz über Jahre hinweg diese Auszeichnung redlich verdient“, erklärte Handwerkskammerpräsident Christof Burger an die Geehrten gerichtet. „Das Handwerk steht mehr als jede andere Branche für ehrenamtliches Engagement und Selbstverwaltung. Für Ihre Verdienste danke ich Ihnen im Namen des südbadischen Handwerks.“



Thomas Cybulla, Dipl.-Ing. (FH) aus Waldkirch (2. v.li.), wurde für sein langjähriges Engagement mit der goldenen Ehrennadel der Handwerkskammer ausgezeichnet. Er ist seit 2009 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg. Cybulla ist außerdem im Prüfungsausschuss aktiv.



Ferrit Kellouche, Maler- und Lackierermeister aus Lahr (2. v.li.), erhielt die goldene Ehrennadel. Er ist seit 2009 Vollversammlungsmitglied und seit 2014 Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Freiburg. Seit 2005 ist er Lehrlingswart der Maler-Innung Lahr bzw. Ortenau und seit 2015 stellvertretender Innungsoberrmeister.



Schlossermeister Rudolf Lienhard (2. v.li.) aus Oberkirch ist seit 2018 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg. Von 2004 bis 2019 war er stellvertretendes Vollversammlungsmitglied. Seit 1994 ist er Mitglied im Vorstand der Metall-Innung Ortenau. Für seinen Einsatz erhielt er die goldene Ehrennadel.



Bernd Wölflle, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister aus Lauf (2. v.li.), erhielt die goldene Ehrennadel. Er ist seit 2014 Vollversammlungsmitglied und seit 2019 Vorstandsmitglied. Von 2009 bis 2014 war er stellvertr. VV-Mitglied. Seit 2006 ist er Vorstandsmitglied der SHK-Innung Achern-Offenburg-Wolfach; von 2011 bis 2016 als stellvertr. Obermeister und seit 2016 als Obermeister. Seit 2021 ist Wölflle Ortenauer Kreishandwerksmeister.



Joachim Lederer, Metzgermeister aus Weil am Rhein (2. v.li.), erhielt die goldene Ehrennadel. Er ist seit 2019 Mitglied der Vollversammlung und des Berufsbildungsausschusses der Kammer. Seit 1994 ist er Mitglied im Vorstand und seit 1999 Obermeister der Fleischer-Innung Lörrach. Zudem ist er Vorstandsmitglied der KH Lörrach, Landesinnungsmeister des Fleischerhandwerks und Gesamtvorstandsmitglied des Deutschen Fleischer-Verbands.



Raumausstattermeister Michael Rauber (2. v.li.) aus Freiburg ist seit 2019 Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer. Von 2009 bis 2019 war er stellvertretendes Vollversammlungsmitglied. Er ist seit 2001 Vorstandsmitglied und seit 2007 Obermeister der Raumausstatter-Innung Südbaden. Seit 2014 ist er Kreishandwerksmeister der KH Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald-Markgräflerland. Er erhielt die goldene Ehrennadel.



Werner Böcherer, Zimmermeister aus Sexau (2. v.li.), erhielt die silberne Ehrennadel der Handwerkskammer Freiburg. Er ist seit 2019 Vollversammlungsmitglied der Handwerkskammer Freiburg. Von 2004 bis 2019 war er bereits stellvertretendes Vollversammlungsmitglied der Kammer. Zudem bekleidete er von 2006 bis 2021 über 15 Jahre lang das Amt des Obermeisters der Zimmerer-Innung Emmendingen.

Fotos: HWK FR/Felix Risch

Auf Umwegen zur Berufung

Schreinermeister Till Huwer aus Freiburg fand erst nach dem Abbruch eines Studiums zu seinem Traumberuf. Der beste Jungmeister seines Handwerks ist vor allem von der schnellen Sichtbarkeit erfolgreicher Arbeit begeistert

Die Arbeit mit Holz war für Schreinermeister Till Huwer schon immer eine Herzensangelegenheit. Seine Leidenschaft hat der 31-Jährige aus Freiburg mittlerweile zum Beruf gemacht - und das sehr erfolgreich. Im vergangenen Meisterjahrgang schloss er als bester Meister seines Gewerks die Prüfung ab und wurde dafür auf der Meisterfeier im Mai als bester Jungmeister im Schreiner-Handwerk ausgezeichnet.

Dass er im Handwerk arbeiten wird, war für ihn allerdings lange Zeit gar nicht klar. „Ich komme aus einer Akademikerfamilie“, berichtet Huwer. Für die Berufswahl hatte er eine Ausbildung nicht auf dem Schirm. „Meine Eltern haben nie eine Erwartung formuliert oder ähnliches, aber der Karriereweg führte für mich ganz klar über eine Universität oder Hochschule.“ Nach dem Abitur begann er daher, Maschinenbau zu studieren. „Ich habe aber irgendwann gemerkt, dass das nicht meins ist“, sagt er. Er brach das Studium schließlich ab.

Neuaufrichtung nach Studienabbruch

„Grundsätzlich habe ich schon immer gern mit Holz gearbeitet, aber diese Arbeit lange Zeit eher als Hobby gesehen und abgetan.“ Nach dem Abbruch seines Studiums richtete er seinen Blick auf das Thema Karriere neu aus. Auch, weil der zweite Anlauf nicht wieder im Ungewissen verlaufen sollte, setzte Huwer auf eine Ausbildung. „Und dabei rückte die Leidenschaft zur Arbeit mit Holz in den Fokus.“ Er begann eine Ausbildung zum Schreiner - und lernte das Handwerk lieben. „Die Rückmeldungen sind im Handwerk einfach unglaublich toll“, erzählt Huwer. „Man sieht jeden Tag, was man geschafft und geschaffen hat.“ Das macht zufrieden.

Das geht nicht nur Till Huwer so: 80 Prozent der Handwerkerinnen und Handwerker in Deutschland bezeichnen sich als glücklich mit ihrer Arbeit, berichtete die IKK Klas-



Till Huwer liebt sein Handwerk. Das zeigt sich auch bei seinem Meisterabschluss: Er wurde bei der Meisterfeier im Mai als bester Jungmeister im Schreinerhandwerk ausgezeichnet. Foto: HWK FR/Felix Risch

sic schon 2022 in einer Studie unter dem Titel „Machen ist gesund“. In der Gesamtbevölkerung gaben das nur 55 Prozent an. Über 90 Prozent der Handwerker gaben sogar an, dass sie bei ihrer Arbeit das Gefühl haben, etwas Sinnhaftes zu tun - in der Gesamtbevölkerung waren das nur knapp 70 Prozent. Dieses hohe Selbstwertgefühl und dieser Stolz auf das eigene Tun zeichnet das Handwerk aus - und beflügelt seine Fachkräfte durchaus.

Infos für potenzielle Fachkräfte Dies den Studentinnen und Studenten, die über einen Studienabbruch nachdenken, klarzumachen, darum bemüht sich auch die Handwerkskammer Freiburg mit Aktionen

”

Man sieht jeden Tag, was man geschafft und geschaffen hat.“

Till Huwer
Schreinermeister

und Veranstaltungen. Mitte Mai lud beispielsweise die Studienberatung der Universität Freiburg in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer Freiburg und der IHK Südlicher Oberrhein zur Veranstaltung „Re:set“ in die MensaBar. Die interaktive Abendveranstaltung machte deutlich, dass ein Studium

nicht der einzige Weg zu einer erfolgreichen Karriere ist.

Auch im Rahmen eines berufsfeldorientierten Kompetenzkurses der Universität Freiburg zum Thema Handwerk erfuhren Studierende Mitte Juni praxisnah, was der Arbeitsalltag im Handwerk bereithält. Die 28-jährige SHK-Meisterin Miriam Jäger aus Ettenheim bereitete von ihren Erfahrungen rund um die Übernahme des in vierter Generation bestehenden Familienbetriebs.

Meistertitel als Karriereschritt und Vorsorge

Für Till Huwer war der Schritt ins Handwerk auf jeden Fall der Beginn einer erfolgreichen Berufslaufbahn.

Seine Ausbildung schloss er 2018 erfolgreich als 3. Innungssieger der Schreiner-Innung Freiburg ab. Den Meistertitel ging er schließlich 2022 an. „Der Zeitpunkt war gerade passend und ich habe die Möglichkeit genutzt, mich beruflich weiterzuentwickeln“, berichtet er. Für Huwer ist der Meistertitel aber nicht nur der nächste Karriereschritt, sondern auch eine Vorsorge für die Zukunft. „Der Beruf ist körperlich anstrengend und irgendwann ist man nicht mehr so fit.“ Dann können weitere Optionen und Einsatzbereiche im Berufsfeld sinnvolle Ergänzung sein. Aktuell möchte Till Huwer aber auf jeden Fall erst einmal aktiv weitere Erfahrungen im Schreinerberuf sammeln.

Erfolgreiche Schülerteams

Im Schulwettbewerb „Meisterpower“ wurden die Sieger ausgezeichnet

Sie haben äußerst erfolgreich ein Handwerksunternehmen geführt - zumindest virtuell: Die besten Schülerteams im Schulwettbewerb „Meisterpower“ erhielten nun eine Auszeichnung. Mit der gleichnamigen Lernsoftware können sich Jugendliche spielerisch als Handwerkschefs ausprobieren. Bei dem Wettbewerb konnten sich alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 (Niveaustufe 1) bzw. 10 und 11 (Niveaustufe 2) miteinander messen.

Den ersten Platz in Niveaustufe 1 sicherte sich das Team „Firehorse“, bestehend aus den Schülerinnen Lisa Weber und Tamara Schilling von der Abt-Columban-Schule Müntertal. In Niveaustufe 2 konnte sich die Johanniterschule Heitersheim alle drei Plätze auf dem Siegereck sichern: Auf dem ersten Platz landete Lukas Breitmayer, den zweiten Platz erreichte Maja Zimmermann und Elena Riesterer sicherte sich den dritten Platz. Zwei Schülerteams der Hugo-Höfler-Realschule Breisach erreichten in Niveaustufe 1 den zweiten und den dritten Platz: Team „DeFeGi“ (David Franz, Felix Holst und Gideon Brasseler) landete auf Platz 2; das Team „LaMoEm“ (Emirhan Söylemez, Laurin Schiffels und Monthater Abbas) erreichte Platz 3.



Den ersten bis dritten Platz in Niveaustufe 2 sicherten sich Schülerinnen und Schüler der Johanniterschule Heitersheim.



In Niveaustufe 2 der Schulwettbewerbs erreichten zwei Teams der Hugo-Höfler-Realschule Breisach Platz 2 und 3. Fotos: HWK FR

Insgesamt nahmen im Kammerbezirk der Handwerkskammer Freiburg 212 Schülerinnen und Schüler in 138 Teams am Schulwettbewerb teil. Mit der Lernsoftware lernen Jugendliche,

einen virtuellen Betrieb zu gründen und die richtigen unternehmerischen Entscheidungen zu treffen.

Weitere Infos: hwk-freiburg.de/meisterpower

Photovoltaik im Grünen

Seminar für Handwerker

Immer mehr Kommunen fordern die Kombination von Gründächern und Photovoltaik-Anlagen für den Gebäudeneubau. Sie sollen eine Win-Win-Situation schaffen: Gründächer tragen wegen der höheren Verdunstung unmittelbar dazu bei, die Umgebungstemperatur abzusinken. Sie können zudem die klimatischen Bedingungen im Gebäude verbessern, zur Luftreinigung und Lärmreduktion beitragen und Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten bieten. Eine Weiterbildung am 16. und 17. September in Karlsruhe befähigt Handwerkerinnen und Handwerker zur gelungenen Umsetzung solcher Kombinationen. Neben der Vermittlung von Fachwissen liegt der Kurschwerpunkt auf der Planung und

praktischen Umsetzung sowie der Zusammenarbeit der verschiedenen Gewerke. Der Kurs soll helfen, in der erforderlichen Zusammenarbeit der Gewerke das nötige Wissen für das jeweils andere beteiligte Gewerke zu erlangen und damit die Umsetzung zu erleichtern und zu beschleunigen. Er erfordert keine spezifische Qualifikation in einem bestimmten Gewerk und vermittelt einen Gesamtüberblick über die Grundlagen zu Klimawandel, Klimaanpassung und Energiewende, über Bauwerke und Dachkonstruktionen sowie über rechtliche Grundlagen, Förderungen und deren Anwendung.

Weitere Informationen zum Kurs unter www.hwk-freiburg.de/gruendach-pv



Ein Kurs zeigt, wie Gründach-Photovoltaikanlagen umgesetzt werden können.

Foto: BuGG Stuttgart_Volksbank

BEKANNTMACHUNG

Hinweis zu Veröffentlichung

Das Gesamtverzeichnis zur Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Freiburg ist auf der Homepage der Handwerkskammer Freiburg unter www.hwk-freiburg.de im Bereich „Über uns“ unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 18. Juli 2024 veröffentlicht worden.

Tipps zu Finanzierung

Sprechtag im September

Neugründung, Unternehmensnachfolge, Wachstum oder Krisenbewältigung: Unternehmen stehen immer wieder vor neuen Finanzierungsfragen. Wie kann der Betrieb unterstützt werden? Welche Förderungen sind möglich? Was muss ein Unternehmen vorlegen können, um bestimmte Finanzierungsoptionen zu erhalten? Und wer hilft bei Problemen? Die Handwerkskammer Freiburg und die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein bieten gemeinsam mit ihren Partnern kostenfreie Finanzingsprechtag an, bei denen diese und weitere Fragen von Finanzierungsexpertinnen und -experten beantwortet werden. Thematisiert werden unter anderem aktuelle öffentliche Förderprogramme sowie konkrete Problemfälle von Unternehmen. Der nächste Termin findet am 18. September in der Handwerkskammer Freiburg statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Pro Teilnehmerin und Teilnehmer steht ein Terminblock von 45 Minuten zur Verfügung.

Weitere Informationen und Anmeldung: hwk-freiburg.de/finanzierungssprechtag

Aufträge in Frankreich

Grenzenlos erfolgreich

Für südbadische Handwerksbetriebe bietet die Nähe zum Nachbarland Frankreich tolle Möglichkeiten, im Ausland tätig zu werden. Es gibt aber durchaus auch Hürden: Deutsche Unternehmen, die ihre Beschäftigten vorübergehend zur Ausführung von Dienstleistungen entsenden, müssen die französischen Meldevorschriften einhalten. Dabei ist es für die Betriebe nicht immer einfach, die notwendigen Schritte abzuleiten.

Beratung zu Melde- und Nachweispflichten

In einem kostenfreien Web-Seminar am 18. September ab 11 Uhr informiert daher die Außenwirtschaftsberatungsstelle Handwerk International Baden-Württemberg über die Auftragsabwicklung in Frankreich, konkrete Melde- und Nachweispflichten sowie die aktuell geltenden Einreisebestimmungen. Außenwirtschaftsberaterin Sandra Weingart geht zudem auf Fragen aus den Reihen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein.

Weitere Informationen und Anmeldung: hwk-freiburg.de/grenzenlos-frankreich

IMPRESSUM

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6, 79098 Freiburg

Tel. 0761/21800-0

Fax 0761/21800-333

Verantwortlich: Annette Rebmann-Schmelzer,

Geschäftsführerin